

7 Wochen mit

Passionszeit 2020 | 26.2. - 11.4.

... MIT DEM WORT GOTTES ... MIT DEM GEBET ... MIT ANDEREN IN GEMEINSCHAFT



EINE HILFE, DIE PASSIONSZEIT ZU GESTALTEN.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI „7 WOCHEN MIT“

Die Aktion „7 Wochen mit“ betont den geistlichen Mehrwert der Passions- und Fastenzeit durch Materialien, die dazu einladen, innezuhalten und sich auf das Leiden und Sterben Jesu Christi und deren Bedeutung für uns heutige Menschen zu besinnen.

Neben dem Gebrauch der Texte in der persönlichen Andacht verbindet die Aktion „7 Wochen mit“ teilnehmende Gemeinden und Gruppen miteinander, indem für geistliche Impulse, Andachten oder Gottesdienste der vorgeschlagene Andachtsablauf komplett oder in Auswahl genutzt wird.

Ein kurzer Hinweis zu Beginn, dass die folgende Andacht oder der folgende Gottesdienst in Verbindung zu „7 Wochen mit“ steht, verstärkt den Aktionsgedanken, ein verbindendes Netzwerk in den kirchenjahreszeitlich besonders geprägten Wochen vor Ostern zu schaffen.

Das Ziel ist es, dass an jedem Tag in mindestens einer Gemeinde oder Gruppe eine Andacht oder ein Gottesdienst mit Bezug zur Aktion stattfindet. Bitte melden Sie sich als Gemeinde, als Gemeindegruppe oder als Hausgemeinschaft auf der Internetseite www.7wochen.de zur Teilnahme an.

Mit diesem Heft wird auch diesmal ein Vorschlag für eine schlichte Andachtsform angeboten, die ohne größere Vorbereitung komplett oder in Auswahl so genutzt werden kann.

Vertiefendes Material findet sich auf der Homepage www.7wochen.de. Auch einige ergänzende Texte sind online abrufbar.

Eine gesegnete Passions- und Fastenzeit wünscht Ihnen das
Amt für Gemeindedienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

In der angebotenen Andacht können die Stimmen I. und II. verschieden zugeteilt werden. So kann I. von einem Sprecher und II. von einem anderen Sprecher oder einer Gemeinde/Gruppe übernommen werden. Oder die Texte unter I. werden auf verschiedene Sprecher aufgeteilt, während die Texte unter II. von den jeweils verbleibenden Personen einer Gemeinde/Gruppe übernommen werden. Es können in der persönlichen Andacht auch beide Teile von ein und derselben Person gesprochen werden.

Sammlung zu Beginn

- I. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
- I. + II. Amen.
- I. Lasst uns aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens,
- I. + II. der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. *(Hebräer 12,2)*
- I. Im Leiden und Sterben Jesu Christi begegnet uns Gottes unbegreifliche Liebe. In ihm hat sich Gott selbst dem Leiden und Sterben ausgesetzt und unsere Schuld auf sich genommen. Auf ihn hoffen wir und bitten: Gott sei uns Sündern gnädig.
- I. + II. Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.
- I. Gott hat sich über uns erbarmt und den Teufelskreis von Sünde und Strafe durchbrochen. Er hat uns erlöst und uns neues Leben verheißen. Wer glaubt und getauft ist, der wird selig werden. Das verleihe Gott uns allen.
- I. + II. Amen.

Eingangsgesang: Bleibet hier und wachet mit mir

Blei-bet hier und wach-et mit mir! Wa - chet und

The first system of musical notation is in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef and the bass line in the bass clef. The lyrics are: "Blei-bet hier und wach-et mit mir! Wa - chet und".

be - tet, wa - chet und be - tet!

The second system of musical notation continues the melody in the same key and time signature. The lyrics are: "be - tet, wa - chet und be - tet!". The word "be-tet" is written with a hyphen and a long note value, indicating a sustained sound.

Psalm [Psalm 91,1-7;11-12;15]

- I. Lasst uns beten mit Worten des 91. Psalms:
- I. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
- II. der spricht zu dem HERRN: /
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
- I. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
- II. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
- I. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
- II. vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
- I. Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite /
und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.
- II. Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
- I. dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- II. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; /
ich bin bei ihm in der Not.
- I. Ehre sei dem Vater und dem Sohne /
und dem Heiligen Geiste,
- II. wie es war im Anfang, jetzt und immerdar /
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
- I. + II. Amen.

Liedstrophen: Hört das Lied der finstern Nacht



1. Hört das Lied der fins-tern Nacht, Nacht voll
Sün - de und voll Not, hört, was drin ge -
schah, fern und doch so nah.

2. Judas geht, und es ist Nacht, / Nacht voll Sünde und Verrat. /
Jesus lässt ihn gehn, / denn es muss geschehn.

3. Alle fliehen, es ist Nacht. / Nacht voll Sünde und voll Angst, /
Jesus steht allein / in dem Fackelschein.

Biblische Lesung [Johannes 13,27-38]

I. Wir hören einen Abschnitt aus dem Evangelium nach Johannes im 13. Kapitel:

II. Herr, gib uns aufmerksame Ohren und offene Herzen für dein Wort.

I. + II. Amen

Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn [Judas Iskariot]. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht.

Da Judas nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm. Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird Gott ihn auch verherrlichen in sich und wird ihn bald verherrlichen. Ihr Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen. Und wie ich zu den Juden sagte, sage ich jetzt

auch zu euch: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen. Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir jetzt nicht folgen; aber du wirst mir später folgen. Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. Jesus antwortete ihm: Du willst dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.

I. Wort des lebendigen Gottes.

II. Dank sei Gott.

Liedstrophen [nach der Melodie von „Hört das Lied der finstern Nacht“]

4. Kaiphas richtet, es ist Nacht, / Nacht voll Sünde und voll Hass. /
Jesus leidet still, / wie's der Vater will.

5. Petrus leugnet, es ist Nacht. / Nacht voll Sünde und voll Schuld. /
Jesus blickt ihn an, / draußen kräht der Hahn.

Gebet und Fürbitte

I. Lasst uns beten:

I. Herr, unser Gott, wir kommen vor dein Angesicht, zerrissen von Sorgen,
verwirrt von Versuchung, bedrückt von Anfechtung und rufen zu dir:

II. Gott, steh uns bei. (*oder: Herr, erbarme dich!*)

I. Höre auf unser Beten und entzieh uns nicht dein Heil. Wir rufen zu dir:

II. Gott, steh uns bei.

I. Entflamme aufs neue unsern verlöschenden Glauben und heile die
Friedlosigkeit unserer Herzen. Wir rufen zu dir:

II. Gott, steh uns bei.

I. Wecke unter uns den Hunger nach deinem Wort und schenke uns den Mut,
dich zu suchen. Wir rufen zu dir:

II. Gott, steh uns bei.

- I. Führe uns heraus aus allem Irrtum und befreie uns von aller Verstrickung in Sünde und Schuld. Wir rufen zu dir:
- II. Gott, steh uns bei.
- I. Nimm von uns die Hektik und Hast unseres Lebens und lass uns Ruhe finden in dir. Wir rufen zu dir:
- II. Gott, steh uns bei.
- I. Gnädiger Gott, verleihe uns, die wir mit Tränen säen, dass wir mit Freuden ernten durch Christus, der mit dir und dem Tröster Geist regiert in Ewigkeit.

o d e r

Herr Jesus Christus, wir denken in dieser Zeit an dein Leiden: an deinen Weg, den du ans Kreuz gegangen bist; an deine Einsamkeit und deine Todesangst. Wir wollen darüber nachsinnen, was dich deine Liebe zu uns gekostet hat: über die Schmerzen, die du erlitten hast; über die Sündenlast, die du für uns getragen hast. Hilf uns, dass wir immer tiefer verstehen, was dein Leiden und Sterben für uns bedeutet und wie sehr unser eigenes Leben darin verwoben ist. Dein Heiliger Geist helfe uns, dir allezeit zu danken und im Glauben ganz nahe bei dir zu sein.

I. + II. Amen.

o d e r

Herr Jesus Christus, du hast unsere Sünde am Kreuz getragen und uns in deine Jüngerschaft berufen: Gib uns, dass wir durch das Opfer deiner Liebe getröstet und zu einem Leben in deinem Dienst geheiligt werden. Um deines bitteren Leidens und Sterbens willen.

I. + II. Amen.

Vaterunser

- I. Vater unser im Himmel.
- I. + II. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

- I. Es segne uns der Herr, der uns erschaffen hat.
Es behüte uns der Sohn, der für uns am Kreuz gelitten hat.
Es erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und wirkt.

o d e r

- I. Der Herr schütze uns vor allem Unheil, er bewahre unser Leben.
Er gebe auf uns acht, wenn wir aus dem Hause gehen und wenn
wir wieder heimkehren. Jetzt und für immer stehe er uns bei! *(nach Psalm 121,7-8)*
- I. + II. Amen.

Liedstrophe [nach der Melodie von „Hört das Lied der finstern Nacht“]

6. Jesus stirbt, da wird es Nacht, / doch er bricht die Finsternis /
reißt durch seinen Tod / uns aus Nacht und Not.

„7 Wochen mit“ ist eine (ökumenisch ausgerichtete) Aktion des Amtes für Gemeindedienst der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK | www.selk.de).

© Titelmotiv: golfmhee - 123RF.com

© Bibeltexte: Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Lied Seite 3: Bleibet hier und wachet mit mir

Text: nach Matthäus 26,38 | Melodie und Satz: Jacques Berthier, 1982

© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Lied Seite 5: Hört das Lied der finstern Nacht

Text und Melodie: Erhard Anger | 1961/1973 nach Johannes 13,28ff

© Deutscher Verlag für Musik Leipzig

Gebete: Aus dem ELKG-Gesangbuchentwurf 2017 | Fürbitten nach: Evangelisches Tagzeitenbuch. Münsterschwarzach/Göttingen. 4. Auflage 1998. S. 207 / Nr. 182.1

Das Amt für Gemeindedienst hat sich um die erforderlichen Abdruckgenehmigungen bemüht. Berechtigte Honoraransprüche werden selbstverständlich abgegolten. Alle anderen Rechte liegen bei der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) und beim Amt für Gemeindedienst der SELK.

7wochen.de